



An den

Stadtrat der Stadt Landshut

Rathaus

Rathaus, Altstadt 315, 84028 Landshut
fraktion.csu@landshut.de oder csu@rathaus.LA
Internet: www.rathaus.LA

Landshut, 29.10.2020

Nr. 129

30.10.20 g *[Signature]*

Dringlichkeits-Antrag

Im nächsten Werksenat berichtet die Werkleitung über die in letzter Zeit festgestellten Spannungseinbrüche im 110-kV-Netz, Netzschwankungen/Stromausfälle in Teilen des Stadtgebietes, sowie über die bisherigen Abhilfemaßnahmen bzw. Mängelrügen.

Gibt es Schadensmeldungen die auf diese Ereignisse zurückzuführen sind?

Welche Maßnahmen sind denkbar um die Netzstabilität und Versorgungssicherheit im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Landshut künftig zu gewährleisten?

Begründung:

Eine qualitativ hervorragende Energieversorgung benötigen Haushalte und Betriebe; ganz wichtig dabei ist die Netzstabilität. Technisch bedingt entstehen neben der eigentlichen Leistung im Netz auch unerwünschte Spannungsschwankungen durch sogenannte Blindleistung. Als Folge von Netzschwankungen wird die Lebensdauer von Geräten erheblich verkürzt und Defekte und Ausfälle von elektrotechnischen Einrichtungen verursacht (dadurch entstehen Schäden für Menschen, Volkswirtschaft und Umwelt).

Laut Bayernwerk Netz GmbH, sorgen zunehmende dezentrale Erzeugung und damit auch ein höherer Verkabelungsgrad dafür, dass höhere Kompensationen solcher Effekte nötig werden. Deshalb wurde bereits im Umspannwerk Pleinting und werden an sechs weiteren Standorten im Bayernwerk-Netzgebiet Spulen in der Größe von Eisenbahnwaggons aufgebaut. Die 180 Tonnen schwere und rund vier Millionen Euro teure Spule ist in Pleinting bereits ans Netz gegangen und sorgt dafür, dass die Energie für Kochen, Waschen, Handyladen und mehr immer mit der genau richtigen Power in den Haushalten ankommt.

Für die Fraktion der CSU / LM / JL / BfL

Rudolf Schnur, Vorsitzender